

# JAHRESBERICHT 2024



## Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024

v.l.n.r. stehend: Vorstand Oliver Broghammer, Dr. Oliver Datz, Marco Hansmann, Cornel Grieshaber, Martin Kammerer, Manuel Burger, Wilhelm Hahn (stv. Aufsichtsratsvorsitzender), Christina Beilharz, Vorstandsvorsitzender Martin Heinzmann

v.l.n.r. sitzend: Stefan Trautwein, Claudia Zier, Peter Kammerer, Heidrun Paul, Jürgen Nowak (Aufsichtsratsvorsitzender)

»Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.«

Friedrich Wilhelm Raiffeisen 1818-1888



**Volksbank  
Mittlerer Schwarzwald eG**

## Blitzlichter im Jahr 2024

### Ehrung für 19 langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Drei Mitarbeiterinnen und fünf Mitarbeiter wurden in den Ruhestand verabschiedet

Zehn Mitarbeiterinnen, neun Mitarbeiter und acht neue »Ruheständler« der Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG wurden am 25. Oktober 2024 zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern zu einem gemeinsamen Abendessen in das »Gasthaus zum Tannhäuser« nach Hornberg eingeladen und sind in diesem Rahmen vom Vorstandsvorsitzenden Martin Heinzmann sowie seinem Vorstandskollegen Oliver Broghammer zu ihrem jeweiligen Dienstjubiläum geehrt worden. Zwei Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter waren im Jahr 2024 seit zehn Jahren mit dabei, vier Mitarbeiterinnen und drei Mitarbeiter standen seit einem Vierteljahrhundert im Dienst des gleichen Arbeitgebers und vier Mitarbeiterinnen sowie drei Mitarbeiter sind jetzt seit über 30 Jahren mit dabei. Auf jeweils vier Jahrzehnte »Treue« zu einem Unternehmen konnten Martin Guhl aus Alpirsbach-Reutin und Otmar Uhl aus Oberwolfach zurückblicken. Beide Herren wurden dazu bereits am 16. Oktober 2024 in einer kleinen internen Feierstunde in der Zentrale in Wolfach geehrt und erhielten dort neben Glückwünschen und Geschenken der Volksbank auch die Urkunde des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg überreicht. Martin Guhl aus Alpirsbach-Reutin absolvierte seine Ausbildung zum Bankkaufmann ab September 1984 in der damaligen Volksbank Oberes Kinzigtal eG und hat aktuell als Teilmarktleiter für die Filialen Alpirsbach und Schiltach Personalverantwortung für 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Otmar Uhl aus Oberwolfach hat seine Ausbildung zum Bankkaufmann ab September 1984 bei der damaligen Raiffeisenbank Oberwolfach absolviert und ist seit 1997 in der qualifizierten Sachbearbeitung für Privatkredite und Wohnungsbau tätig.

**Drei Mitarbeiterinnen und fünf Mitarbeiter sind im Jahr 2024 in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten:** Ursula Brohammer aus Gutach, Gesine Duffner aus Furtwangen, Birgit Haist aus Aichhalden-Rötenberg, Gerhard Finkbeiner aus Schönwald, Michael Hummel aus Triberg, Dieter Dold aus Schonach, Jürgen Hess aus Triberg und Jürgen Braig aus Hausach. Allen acht langjährigen Kolleginnen und Kollegen sprachen beide Vorstände nochmals ihren herzlichsten Dank aus und wünschten ihnen, dass sie noch lange Zeit bei bester Gesundheit und mit viel Freude ihren Ruhestand genießen können.



Hintere Reihe stehend v.l.n.r.:  
Bernhard Schmieder, Alexander Hug,  
Thomas Thiel, Thomas Herr, Manuel  
Schittenhelm, Gerhard Finkbeiner,  
Dieter Dold

Mittlere Reihe stehend v.l.n.r.:  
Vorstandsvorsitzender Martin Heinz-  
mann, Frank Schneider, Jasmin Mark,  
Leonie Waidele, Michela Colle,  
Claudia Beitz, Katrin Bruder, Anita  
Kunz, Nadja Kschuk, Jürgen Braig,  
Matthias Trautwein (Bereichsleiter  
Personal), Vorstand Oliver Broghammer

Sitzend v.l.n.r.: Michael Hummel,  
Ann-Kathrin Fehrenbach, Jürgen Hess,  
Gesine Duffner, Patrizia Geiler, Birgit  
Haist, Martin Guhl, Otmar Uhl

Foto: Foto-Carle, Triberg

**10 Jahre** Ann-Kathrin Fehrenbach aus Schonach, Leonie Waidele aus Hausach, Manuel Schittenhelm aus Dornhan

**25 Jahre** Claudia Beitz aus Gutach, Katrin Bruder aus Gengenbach, Patrizia Geiler aus Durbach, Jasmin Mark aus Furtwangen, Frank Schneider aus Vöhrenbach, Axel Schondelmaier aus Wolfach (nicht anwesend), Thomas Thiel aus Haslach

**30 Jahre** Michela Colle aus Hausach, Nadja Kschuk aus Wolfach, Anita Kunz aus Lauterbach, Cornelia Schmider aus Aichhalden (nicht anwesend), Thomas Herr aus Gutach, Alexander Hug aus Fischerbach, Bernhard Schmieder aus Oberwolfach

**40 Jahre** Martin Guhl aus Alpirsbach-Reutin, Otmar Uhl aus Oberwolfach

## Blitzlichter im Jahr 2024

### Volksbank erweitert die Geschäftsleitung zum 1. Februar 2024

Fabian Papa, Sebastian Steiner und Daniel Vollmer erhalten Prokura

Die Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG hat seit dem 1. Februar 2024 drei neue Prokuristen. Fabian Papa, Sebastian Steiner und Daniel Vollmer wurde jeweils Gesamtprokura verliehen. Die drei Bereichsleiter steigen damit in die erweiterte Geschäftsleitung auf und vertreten das Unternehmen seither jeweils gemeinsam mit einem Vorstand oder einem weiteren Prokuristen.

**Fabian Papa** aus Titisee/Neustadt ist seit 2019 Teil der Volksbank-Familie und verantwortet inzwischen den gesamten Bereich Organisation und IT. Nach seiner Ausbildung zum Finanzassistenten in den Jahren 2011 bis 2013 bei der Volksbank Freiburg, absolviert er ein Duales Studium BWL mit dem Schwerpunkt »Finance«. Im April 2019 ist er zur Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG gekommen und als Teamleiter und Prozessmanager in der »Organisation« gestartet. Durch seine Affinität speziell in allen IT-Themen wurde er bereits im Jahr 2022 zum Leiter IT/Orga ernannt und aufgrund hervorragender Leistungen Anfang 2023 die gesamte Bereichsleitung mit Führungsverantwortung übertragen.

**Sebastian Steiner** aus Oberwolfach startete 2007 bei der damaligen Volksbank Kinzigtal eG mit der Ausbildung zum Bankkaufmann und sammelte danach einige Jahre Erfahrung in der Kundenberatung. Nebenberuflich bildete er sich bis zum diplomierten Bankbetriebswirt weiter und übernahm 2017 mit der Leitung der Filialen Wolfach und Oberwolfach erstmalig Personalverantwortung. 2020 stellte er sich einer neuen Verantwortung als Abteilungsleiter vom Private Banking. Inzwischen ist er Bereichsleiter der gesamten Individualkundenbank sowie der Abteilung Marketing. Innovation und Digitalisierung sind zwei seiner großen Leidenschaften. So ist es zu einem großen Teil sein Verdienst, dass unsere Volksbank als erste Regionalbank in Baden-Württemberg und als eine der ersten Banken in ganz Deutschland, ein vollumfängliches Dienstleistungsangebot im Bereich Bitcoin anbietet.

**Daniel Vollmer** aus Zell a. H. hat seine Ausbildung zwischen 2009 und 2011 ebenfalls bei der Volksbank Kinzigtal eG zum Bankkaufmann mit Zusatzqualifikation Finanzmanagement absolviert und sich danach nebenberuflich kontinuierlich weitergebildet. Nach einigen Jahren als Kundenberater hat Daniel Vollmer im Jahr 2018 das KundenServiceCenter (KSC) in Gutach mit geplant sowie kontinuierlich auf- und ausgebaut. Mittlerweile umfasst seine Verantwortung den gesamten Bereich »Vertriebsmanagement« und »Digitale Vertriebswege« mit insgesamt fast 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Als Prokuristen werden die drei Herren neben ihren Verantwortungsbereichen zukünftig auch aktiv bei der strategischen Weiterentwicklung unserer Volksbank mitwirken.

Mit Sandra Harter aus Bollenbach sowie den Herren Rainer Dieterle aus Schiltach, Axel Moosmann aus Gutach, Thomas Thiel aus Haslach, Johannes Kaspar aus Hofstetten, Matthias Rüdiger aus Fischerbach, Matthias Trautwein aus St. Georgen und Alexander Wöhrle aus Gutach hat unsere Volksbank aktuell insgesamt 11 Prokuristen.

Foto: Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG

v.l.n.r. stehend: Vorstand Oliver Broghammer, Vorstandsvorsitzender Martin Heinzmann

v.l.n.r. sitzend: Daniel Vollmer, Fabian Papa, Sebastian Steiner, Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Nowak

## Blitzlichter im Jahr 2024

### Auszeichnung für gelebtes »Betriebliches Gesundheitsmanagement«

Im Juli 2024 wurde die Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG durch Rainer Goldelius von der R+V Betriebskrankenkasse (R+V BKK) mit dem Qualitätssiegel für »Gesundheitsorientierte Unternehmen« ausgezeichnet. Vorstand Oliver Broghammer und Bereichsleiter Matthias Trautwein vom Personalmanagement freuten sich sehr, dass ihr erklärtes Ziel von vor über zwei Jahren erreicht wurde und sehen die Auszeichnung als Ansporn, bestehende Angebote für die Mitarbeitenden nicht nur weiterhin anzubieten, sondern in verschiedene Richtungen kontinuierlich weiter auf- und auszubauen. »Gute Gesundheit für unsere Mitarbeitenden hat bei uns höchste Priorität, deshalb möchten wir mit unserem umfassenden Gesundheitsmanagement wichtige Impulse für ein gesundes Leben in beruflicher und privater Hinsicht geben«, so Vorstand Oliver Broghammer bei der feierlichen Übergabe.



Foto: Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG

v. l. n. r. : Vorstandsmitglied Oliver Broghammer, BGM-Team-Mitglied Silvia Küster, Bereichsleiter Personalmanagement Matthias Trautwein (alle Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG) und Rainer Goldelius (R+V BKK) bei der feierlichen Übergabe der Urkunde und des Siegels.

»Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG erfüllt absolut höchste Standards«, bescheinigte Rainer Goldelius von der R+V BKK. Um diese Auszeichnung zu erhalten, mussten die Verantwortlichen in einem 24-monatigen Prozess zum einen davon »überzeugen«, dass die Belegschaft von deutlich über 200 Mitarbeitenden die vielen unterschiedlichen Angebote mit hoher Beteiligung nicht nur annimmt, sondern dass regelmäßig durchgeführte Gesundheitsbefragungen unter den Beschäftigten zu einer Quote von jeweils über 80 Prozent Beteiligung geführt haben. Auch einige weitere Anforderungen für das Siegel wurden mehr als erfüllt, was im Ergebnis zeigte, dass die Belegschaft von den vielen verschiedenen Angeboten im Rahmen des BGM ihres Arbeitgebers überzeugt ist. Die R+V BKK schaute in ihrer Bewertung vor allem darauf, dass »viele Räder ineinandergreifen«, so gehörten zum Beispiel der Arbeitsschutz, betriebsärztliche Angebote, regelmäßige Treffen sogenannter Steuerkreise, ein funktionierendes Wiedereingliederungsmanagement (BEM) und die Beteiligung der Mitarbeitenden an den Angeboten zum Anforderungskatalog. Neben der R+V BKK wurde die Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG im Bereich BGM aber auch von der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) begleitet. Die bekannte Managementberatung der genossenschaftlichen FinanzGruppe in Montabaur steuerte einige Schulungen zum Thema »Gesundes Führen« bei. So ist man jetzt seitens Geschäftsführung zusammen mit dem BGM-Team sowohl äußerst motiviert als auch gut geschult, um weiterhin wertvolle Angebote im Bereich »Betriebliches Gesundheitsmanagement« machen zu können.

## Blitzlichter im Jahr 2024

### 151.900 Euro fließen als Spenden in unsere Region

#### 30.000 Euro für Vereine in denen sich unsere Mitarbeitenden ehrenamtlich engagieren

Gut ein Viertel der Mitarbeitenden unserer Volksbank ist Mitglied im Vorstand oder als Übungsleiter/in in einem Verein engagiert. Diesen Einsatz würdigten wir als Arbeitgeber mit einer Spende über insgesamt 30.000 Euro. So durften 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anfang Dezember jeweils 400 Euro für 75 Vereine entgegennehmen. Einblicke, wie sinnstiftend diese Arbeit in einem Verein sein kann, gaben bei der Übergabe fünf Volksbank-Mitarbeitende. Für Stefan Blank, Vorsitzender des Fanfarenzugs Triberg, ist es wertvoll, dass man Traditionen bewahrt. Stefan Burger, stellvertretender Vorsitzender des Schachclubs »Freibauer« aus Hofstetten, setzt sich dafür ein, dass Schach auch in Zukunft noch gespielt wird. Johannes Kaspar, Vorsitzender der Musikkapelle Hofstetten, möchte dazu beitragen, die Vereinsstruktur in Hofstetten aufrecht zu erhalten. Julia Schmieder vom SV Oberwolfach setzt sich dafür ein, dass der Verein weiterhin neue Mitglieder gewinnt und Leonie Waidele, Übungsleiterin in der Schwimmabteilung des TV Hausach, möchte durch ihr ehrenamtliches Engagement dem Verein, in dem sie selbst schon trainiert wurde, »etwas zurückgeben«.



Foto: Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG

#### 10.000 Euro für den Förderverein Ortenau-Klinikum Wolfach

Am Nikolaustag übergaben die beiden Vorstände unserer Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG, Martin Heinzmann und Oliver Broghammer, eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an den »Förderverein Ortenau-Klinikum Wolfach«. Diese Spende entstand aus einem Vorschlag einiger unserer Mitarbeitenden, die sich mit der Region und dem Klinikum verbunden fühlen.

#### 5.000 Euro für zwei neue Defibrillatoren in unserem Geschäftsgebiet

Nach einem Hilferuf der Pflegedienstleitung vom Pflegeheim St. Antonius in Triberg, war es keine Frage für uns, die Kosten in Höhe von rund 3.000 Euro für die Ersatzbeschaffung eines in die Jahre gekommenen Defibrillators zu übernehmen und damit so ganz nebenbei auch das Qualitätsniveau des Pflegeheims anzuheben. Auch für die Ortsmitte von Wolfach-Halbmeil finanzierten wir auf Wunsch von vier Vereinen ein solches Gerät mit. Seit einigen Jahren haben wir auch Defibrillatoren in 14 SB-Zonen unserer Filialen installiert, welche dort vor Unwetter und Vandalismus geschützt und gleichzeitig 24/7 frei zugänglich sind.

#### 3.000 Euro zur Unterstützung des »Minigärtner Projekts«

Der erste Minigärtner-Treff nach den Sommerferien fand am 11. September 2024 statt. 19 Kinder freuten sich auf das Treffen im Haslacher Gartencenter Göppert. Die »Minigärtner« wurden 2013 von Bettina Gräfin Bernadotte von der Insel Mainau ins Leben gerufen, um möglichst viele Kinder fürs »gärtnern« zu begeistern. Damit die Teilnahme für die Kinder kostenfrei möglich wurde, haben wir die Gebühren sowie das einmalige Startgeld für alle Kinder mit einem Gesamtbetrag von 3.000 Euro unterstützt.

#### Weitere Spenden waren:

**2.500 Euro** für die Installation öffentlicher Trinkbrunnen in Furtwangen.

**2.000 Euro** zur Unterstützung der beiden »Tafeln« in Hornberg und Haslach ... und viele mehr.

# Bericht des Vorstandes

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Vertreter,  
sehr verehrte Damen und Herren,

2024 war ein Jahr der Gegensätze: Während globale Spannungen, Zollstreitigkeiten und die anhaltende wirtschaftliche Schwächephase in Deutschland viele Unternehmen vor große Herausforderungen stellten, ist es uns gelungen, gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, erfolgreich durch diese Zeit zu navigieren.

Mit einer Bilanzsumme von rund 1,5 Milliarden Euro zählen wir zu den größeren Volksbanken in Deutschland. Doch Größe allein ist kein Erfolgsfaktor – entscheidend sind Haltung, Werte und eine klare Ausrichtung. Genau hier liegt unsere Stärke.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht unsere Unternehmensphilosophie SINN – sozial, innovativ, nachhaltig und nah. Diese vier Werte sind für uns weitmehr als nur ein Leitbild. Sie prägen unser tägliches Tun, unser Miteinander und unsere strategischen Entscheidungen. In einem anspruchsvollen Umfeld war SINN unser innerer Kompass – und ein wesentlicher Grund, warum wir auch 2024 erfolgreich abschließen konnten.

Sozial – weil wir Verantwortung übernehmen: für unsere Mitarbeitenden, für unsere Region und für die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Innovativ – weil wir Zukunft nicht nur denken, sondern gestalten: mit digitalen Angeboten, modernen Beratungsansätzen und einem offenen Blick für neue Lösungen.

Nachhaltig – weil wir auf Langfristigkeit setzen: in unseren Kundenbeziehungen, bei Investitionen und in unserem Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Nah – weil wir wissen, worauf es ankommt: persönlicher Kontakt, Verständnis für die lokalen Gegebenheiten und echte Partnerschaft auf Augenhöhe.

Diese Haltung hat uns auch durch ein wirtschaftlich schwieriges Jahr getragen. Die Herausforderungen für Banken nehmen weiter zu – vom Fachkräftemangel über wachsende Regulatorik bis hin zu digitalen Umbrüchen. Doch unsere langjährigen Kundenbeziehungen, unsere tiefe regionale Verankerung und das große Engagement unserer rund 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dafür gesorgt, dass wir auch 2024 verlässlich an Ihrer Seite stehen konnten.

Viele unserer Kolleginnen und Kollegen sind seit Jahrzehnten Teil unserer Bank – und bringen nicht nur Erfahrung, sondern auch Herzblut und Identifikation mit. Dieser Einsatz verdient unseren größten Respekt und Dank.

Unser Erfolg ist daher kein Zufall, sondern Ausdruck eines konsequent gelebten Werteverständnisses – SINN stiftet Sinn, im besten genossenschaftlichen Sinne.

Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder und Kunden, für Ihre Treue und Ihr Vertrauen. Und wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ein solides und in hohem Maße wettbewerbsfähiges Geschäftsmodell, eine passgenaue und sinnstiftende Strategie sowie Mitarbeitende, die im harten Wettbewerb den Unterschied ausmachen – all das macht uns sehr zuversichtlich für das Jahr 2025 und darüber hinaus.

Morgen kann kommen!

Der Vorstand der  
Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG

Martin Heinzmann  
Vorstandsvorsitzender

Oliver Broghammer  
Vorstand



## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Im Verlauf seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der den Prüfer tragenden Organisation des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e. V. überwacht. Insbesondere wurde geprüft, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei notwendigen und zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen durch den Aufsichtsrat vollumfänglich vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

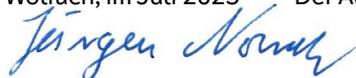
Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften unserer Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlperiode scheiden in diesem Jahr turnusgemäß die Aufsichtsratsmitglieder Manuel Burger, Wilhelm Hahn, Martin Kammerer und Peter Kammerer aus dem Gremium aus, welche sich bis auf Martin Kammerer für eine satzungsmäßig zulässige Wiederwahl zur Verfügung stellen. Ein Wahlvorschlag für ein neues Aufsichtsratsmandat wird in der Vertreterversammlung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Wolfach, im Juli 2025      Der Aufsichtsrat



Jürgen Nowak  
Aufsichtsratsvorsitzender



## JAHRESABSCHLUSS

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form liegen in den Geschäftsräumen der Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG zur Einsicht aus und sind nach der Vertreterversammlung auf [www.voba-msw.de](http://www.voba-msw.de) abrufbar. Sie werden außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht.

### BILANZ 2024 – Kurzfassung –

Aktivseite	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>			
a) Kassenbestand	7.386.150,16		7.612
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	3,61	7.386.153,77	403
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>		0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	64.362.947,54		48.644
b) andere Forderungen	62.435.006,93	126.797.954,47	101.494
<b>4. Forderungen an Kunden</b>		1.003.220.926,05	1.027.735
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		111.402.607,28	113.748
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		192.476.117,27	187.535
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>			
a) Beteiligungen	26.726.710,44		26.727
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	110.645,00	26.837.355,44	111
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		105.000,00	105
<b>9. Treuhandvermögen</b>		1.145.868,00	1.380
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>		0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>		28.914,54	15
<b>12. Sachanlagen</b>		7.315.943,75	7.897
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		5.556.526,51	6.106
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		22.834,16	26
<b>Summe der Aktiva</b>		<u>1.482.296.201,24</u>	<u>1.529.538</u>

Passivseite	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig	13.146,89		19
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	202.762.492,73	202.775.639,62	240.250
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
a) Spareinlagen	216.356.453,46		247.398
b) andere Verbindlichkeiten	881.654.208,29	1.098.010.661,75	868.289
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>		2.006.176,94	3.012
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>		1.145.868,00	1380
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		3.310.365,78	1354
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		190.310,82	274
<b>7. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	6.657.709,00		6.487
b) Steuerrückstellungen	2.710.998,14		1.743
c) andere Rückstellungen	4.116.356,45	13.485.063,59	4.729
<b>8. [gestrichen]</b>		0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		5.039.000,00	4534
<b>10. Genussrechtskapital</b>		0,00	0
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		54.000.000,00	51.250
<b>12. Eigenkapital</b>			
a) Gezeichnetes Kapital	16.203.310,06		14.770
b) Kapitalrücklage	0,00		0
c) Ergebnisrücklagen	85.185.000,00		83.130
d) Bilanzgewinn	944.804,68	102.333.114,74	919
<b>Summe der Passiva</b>		<u>1.482.296.201,24</u>	<u>1.529.538</u>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		52.021.971,30	57.599
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>			
Unwiderrufliche Kreditzusagen		65.848.227,49	63.898

## GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG 2024

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		32.171.462,51			30.253
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.591.567,59	34.763.030,10		1.697
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			14.115.314,83	20.647.715,27	9.170
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.013.226,78		1.028
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			886.215,06		726
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.899.441,84	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			13.126.050,16		12.093
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			1.411.997,65	11.714.052,51	1482
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				1.889.111,81	1.291
<b>9. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		10.832.947,04			10.839
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung		2.457.629,26	13.290.576,30		3.039 (1013)
b) andere Verwaltungsaufwendungen	528.541,85		7.430.846,18	20.721.422,48	7.406
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				920.489,65	1.124
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				580.182,62	230
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			4.450.926,86		5.231
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	-4.450.926,86	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			1.487.141,89	1.487.141,89	2.525
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				55.411,75	34
<b>18. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				10.909.029,96	11.058
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			5.443.209,80		4.441
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			81.784,29	5.524.994,09	38
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				2.750.000,00	4.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>				2.634.035,87	2.579
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				768,81	0
				2.634.804,68	2.579
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				2.634.804,68	2.579
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			280.000,00		260
b) in andere Ergebnisrücklagen			1.410.000,00	1.690.000,00	1.400
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>944.804,68</u>	<u>919</u>

### Vorschlag für die Ergebnisverwendung

In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:

Ausschüttung einer Dividende von 4,0 %	614.781,10	EUR
Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen	330.000,00	EUR
Vortrag auf neue Rechnung	23,58	EUR
<b>Insgesamt</b>	<b>944.804,68</b>	<b>EUR</b>

# Internationales Jahr der Genossenschaften 2025



## Hintergrund und Motto

Die Vereinten Nationen haben 2025 als Internationales Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Genossenschaften auf der ganzen Welt feiern diesen Anlass und auch wir in Deutschland – als eine Wiege der Genossenschaftsidee – freuen uns über diese besondere Ehrung. Unter dem Motto »Cooperatives Build a Better World« soll auf die weltweite Bedeutung von Genossenschaften für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in den Ländern hingewiesen werden. Die Vereinten Nationen unterstreichen dabei die besondere Leistung von Genossenschaften zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Social Development Goals SDGs).

## Internationales Jahr der Genossenschaften

Genossenschaften gestalten eine bessere Welt

**UN-Generalsekretär António Guterres** betont in seinem Grußwort an die internationale genossenschaftliche Gemeinschaft: »Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit. Sie tragen entscheidend dazu bei, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Weltgemeinschaft zu erreichen. Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt.«

## UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)

Mit dem Internationalen Jahr der Genossenschaften soll auf den wichtigen Beitrag von Genossenschaften zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele hingewiesen werden. Diese 17 »Sustainable Development Goals« (SDGs) wurden im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen im Rahmen ihrer »2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung« verabschiedet.



Globale Probleme wie Armut, Hunger, Ungleichheiten, mangelnde Bildung und die Benachteiligung von Frauen und Jugendlichen sollen durch nachhaltiges Wirtschaften und ressourcenschonendes Leben überwunden werden. Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele sind dabei als eine Leitlinie für politische Entscheidungen auf nationaler Ebene wie auch für die internationale Zusammenarbeit zu sehen.

Genossenschaften basieren auf Werten wie Partnerschaftlich-

keit, Solidarität und demokratische Mitbestimmung. Die genossenschaftlichen Grundprinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sind deshalb wie geschaffen für die Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Die Genossenschaftsidee ist auch deshalb im Jahr 2016 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt worden.

## UN-Nachhaltigkeitsziele und Genossenschaften

So vielfältig die Genossenschaften – so vielfältig ist auch ihr Beitrag zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele. Das genossenschaftliche Grundprinzip ist aber immer das Gleiche: In der Gemeinschaft kann man mehr erreichen und sich selbst in eine bessere Situation bringen. Genossenschaften vereinen wie keine andere Unternehmensform wirtschaftliches und nachhaltiges Handeln. Sie fördern ihre Mitglieder und folgen damit keinen Kapitalinteressen. Deshalb ist die Geschäftstätigkeit langfristig und mit dem Blick auf zukünftige Generationen ausgerichtet. Doch Genossenschaften sind noch viel mehr als Wirtschaftsunternehmen: Sie sind »Schulen der Demokratie« da alle Mitglieder bei grundlegenden Entscheidungen gleichberechtigt mitbestimmen können. Partnerschaft und Vertrauen prägen die genossenschaftliche Philosophie. Genossenschaften in Deutschland sind aber auch eine regionale Wirtschaftskraft, denn mit 22 Millionen Mitgliedern und mehr als 1 Million Mitarbeitenden sind die 7.000 Genossenschaften in Deutschland eine treibende Kraft für Wirtschaft und Gesellschaft.

## Weltweite Verbreitung von Genossenschaften

Die weltweite Verbreitung der Genossenschaftsidee ist auch von den deutschen Genossenschaftsgründern Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch inspiriert worden. Die beiden Genossenschaftspioniere haben vor 170 Jahren die ersten Rohstoffassoziationen und Darlehenskassenvereine gegründet. Zur gleichen Zeit entstanden auch in anderen Ländern Europas und der ganzen Welt erste Genossenschaften. Heute sind Genossenschaften auf allen Kontinenten beheimatet und rund um den Globus verbreitet. Weltweit gibt es rund drei Millionen genossenschaftliche Unternehmen. Eine Milliarde Menschen sind Mitglied in einer Genossenschaft.

Quelle: BVR intern

Bilder: Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG, Foto-Carle Triberg, BVR intern, Gestaltung: merzcreativ.com